



KoWohl

Koordinierungsstelle zur Versorgung Wohnungsloser mit lebensbegrenzender Erkrankung in Berlin (KoWohl)

Vorstellung im Rahmen der Bundestagung der
BAG Wohnungslosenhilfe e.V. am 10.11.2023

Theresa Fuchs & Antonia Repsch
Projektleitungen KoWohl



KoWohl

Eckdaten – KoWohl

Start: 01.01.2023

Projektträgerin: Verein für Berliner Stadtmission

Kooperationspartnerin: Johannesstift Diakonie gAG

Förderin: Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege
des Landes Berlin (Landesamt für Gesundheit und Soziales)



KoWohl

Ziel

Eine Hand-in-Hand-Versorgung von lebenslimitierend erkrankten wohnungslosen Menschen in Berlin, die eine schwellenlose Versorgungskette im Sinne des Care Managements sicherstellt.

Insbesondere durch...

- den Einbezug der Akteur:innen des Berliner Hilfe- und Versorgungssystems in einen **interdisziplinären Dialog** sowie
- den Auf- und Ausbau eines von den zentralen Bezirken ausgehenden **fachspezifischen, gesamtstädtischen, multiprofessionellen Netzwerkes**,
- das sich besonders an der **praktischen Verbesserung der Situation der Betroffenen** messen lassen will.



KoWohl

WHO-Definition Palliative Care

Palliativversorgung ist ein Ansatz zur **Verbesserung der Lebensqualität** von **Patient*innen und ihren Nahestehenden**, die mit Problemen konfrontiert sind, welche mit einer **lebensbedrohlichen Erkrankung** einhergehen. Dies geschieht durch **Vorbeugen und Lindern von Leiden** durch **frühzeitige Erkennung**, sorgfältige **Einschätzung und Behandlung von Schmerzen** sowie anderen Problemen **körperlicher, psychosozialer** und **spiritueller** Art.

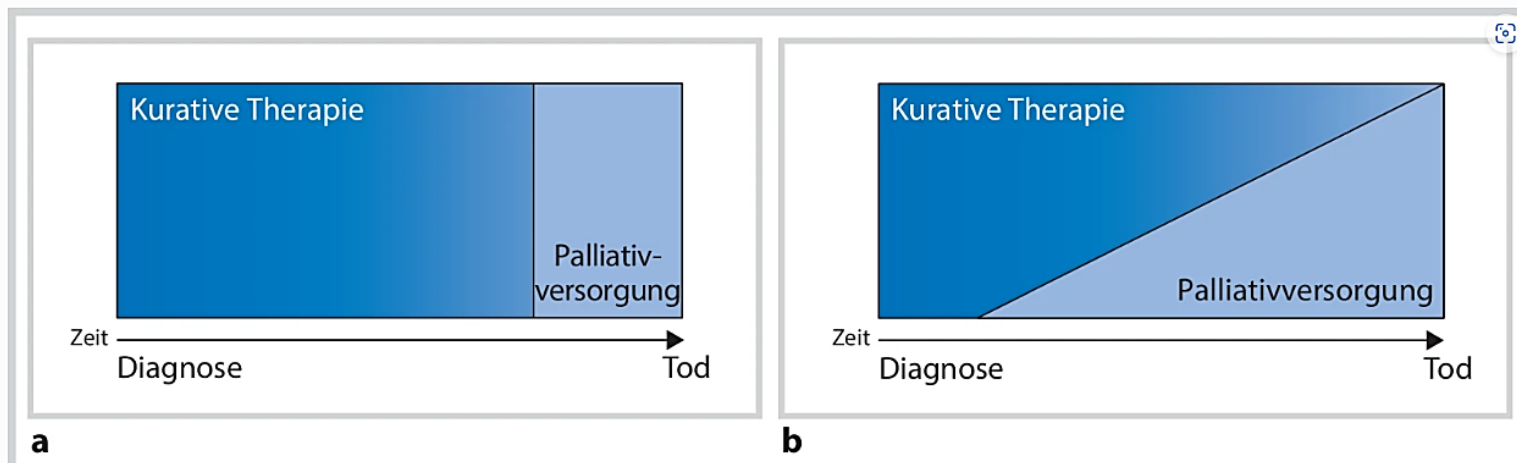
(Sepúlveda et al. (2002), Übersetzung i. A. an Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin)

Early Integration

auch: *early palliative care*, *Frühintegration*

- (Behandlungs-)Konzept, bei dem bereits ab dem Zeitpunkt der Diagnose einer fortgeschrittenen lebensbegrenzenden Erkrankung eine strukturierte Unterstützung bzw. Mitbehandlung durch die Palliativversorgung erfolgt

(DGP 2016; Leitlinienprogramm Onkologie 2020; Ateş et al. 2021)



Übergänge von einer kurativen auf eine palliative Therapiezielsetzung. **a** historisches Modell; **b** frühe Integration der Palliativversorgung (gradueller Übergang)

(nach van der Steen et al. 2014;
i. A. an Radbruch et al. 2022 –
Abbildungsausschnitt)

Arbeitsschwerpunkte

▪ **Vernetzungsarbeit**

- berlinweite & bezirkliche Netzwerkbildung u. a. durch
- Gründung einer AG
- Fachtag zum Thema Hospiz- und Palliativversorgung für Menschen ohne eigenen Wohnraum (26.6.2023)

▪ **Bildungsarbeit**

- Bedarfsermittlung, Vermittlung sowie Organisation von Schulungen zur Begleitung wohnungsloser Menschen am Lebensende für Mitarbeitende in der Hospiz- und Palliativarbeit sowie der Wohnungsnotfallhilfe

Arbeitsschwerpunkte

- **Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit**

- u. a. durch Aufbau einer Website & Informationsmaterial (Informationen zu Akteur*innen, Handlungsleitfäden, Angebotsstrukturen, Fachinformationen etc.)

- **Aufarbeitung von strukturellen Versorgungsengpässen**

- Aufarbeitung und Darstellung von Lücken in der Versorgungskette sowie Handlungsmöglichkeiten



KoWohl

AG KoWohl – Arbeit in den Unter-AGs (UAGs)

- 36 Mitglieder aus **diversen Professionen und Disziplinen** der Berliner Einrichtungen (Wohnungsnotfallhilfe, ambulante Pflegedienste, Senatsverwaltung, Krankenhäuser, Beratungsstrukturen der Bezirke etc.)
- Auftaktsitzung: März 2023
- **regelmäßige Arbeitstreffen** in der AG und den UAGs
- **Fokus der AG KoWohl:** v. a. fachlich-inhaltlicher Austausch

Die vier Unterarbeitsgruppen (UAGs)

- **UAG 1** Multi Agency Response („Task Force“ für das Krankenhaus-Entlassmanagement)
- **UAG 2** Kosten(-übernahme-)fragen, Finanzierung
- **UAG 3** Bedarfe und Bedürfnisse wohnungsloser Menschen in palliativer Situation; Entwicklung von bedarfsgerechten, niedrighschwelligen, spezifischen Strukturen, Angeboten und Instrumenten
- **UAG 4** Information/ Austausch, Sensibilisierung, Schulung



KoWohl

Gesundheitsziele Berliner Landesgesundheitskonferenz (LGK)

- Gesundheitsziel „Gesund teilhaben“ im Teilziel „Gesundheit und Teilhabe wohnungsloser Menschen verbessern“
- Handlungsfeld: Hospiz- und Palliativversorgung
- Erarbeitung und Übermittlung von drei Gesundheitszielen an die LGK
- einstimmige Annahme der Ziele durch den Steuerungsausschuss der LGK Okt. 2023
- finaler Beschluss ist Gegenstand der Leitungsrunde der LGK am 29.11.23

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



KoWohl

Kontakt

 kontakt@kowohl.org

 Theresa Fuchs 0170 3718594

 Antonia Repsch 0173 5849903



Literatur

- **Ateş G, Jaspers B, Peuten S, Schneider W, Radbruch L (2021):** Palliativversorgung. In: Klauber J, Wasem J, Beivers A, Mostert C (Hrsg.): Krankenhaus-Report. Springer, Berlin, Heidelberg.
- **Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) (2016):** Definitionen zur Hospiz- und Palliativversorgung. [online] https://www.dgpalliativmedizin.de/images/DGP_GLOSSAR.pdf [zuletzt geprüft: 01.09.2023].
- **Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften) (2020):** Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht-heilbaren Krebserkrankung, Langversion 2.2, 2020, AWMF-Registernummer: 128/001OL. [online] <https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/palliativmedizin/> [zuletzt geprüft: 01.09.2023].
- **Radbruch L, Schmedding L, Ateş G, Jaspers B, Melching H, Kranz S, Bausewein C (2022):** Infrastruktur der Palliativversorgung – Versorgungspfade von pflegebedürftigen Menschen in der palliativen Phase. In: Jacobs K, Kuhlmei A, Greß S, Klauber J, Schwinger A (Hrsg.): Pflege-Report 2022. Springer, Berlin, Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-65204-6_3.
- **Sepúlveda C, Marlin A, Yoshida T, Ullrich A (2002):** Palliative care: the world health organization's global perspective. J Pain Symptom Manage, 24: 91–96.
- **van der Steen JT, Radbruch L, Hertogh CM, de Boer ME, Hughes JC, Larkin P, Francke AL, Jünger S, Gove D, Firth P, Koopmans R TCM, Volicer L (2014):** White paper defining optimal palliative care in older people with dementia: a Delphi study and recommendations from the European Association for Palliative Care. Palliat Med, 28 (3): 197–209.